

# Newsletter 11/2011

## Dr. Thomas Gambke, MdB



30.11.2011



**Mitglied im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages**

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

### Termine:

**5.12.11 um 19:30 Uhr:**  
**Euro Vortrag: „Finanzmarkt zurück in die Tube“ im „Goldenen Schiff“ in Passau**

**08.12.11 um 20:00 Uhr:**  
**Euro Vortrag im Gasthof „Zur Lände“ in Moosburg**

**10.12.11 um 10:00 Uhr:**  
**LAK WiFi in Nürnberg**

weitere Termine unter [www.t-gambke.de](http://www.t-gambke.de)



## NACHRICHTEN AUS BERLIN

### Bundesdelegiertenkonferenz in Kiel



*v.l.: Günther Sandmeyer, Dr. Thomas Gambke, Marlene Schönberger, Björn Laczay und Richard Wimmer*

Am letzten Wochenende im November war ich zur BDK der Grünen in Kiel. Auf dem Parteitag wurde unter anderem über das Thema Europa und Eurokrise debattiert. Zentrale Redner waren der frühere griechische Ministerpräsident Papandreu und Cem Özdemir. Beide haben mit wirklich überzeugenden Argumenten ein klares Bekenntnis für Europa abgelegt. Auch die Bundesregierung muss sich endlich für eine nachhaltige Lösung der Eurokrise einsetzen. Dazu gibt es drei Alternativen: Euro-

bonds, EZB, Eurofonds. Diese Eurofonds basieren auf einem Vorschlag vom Sachverständigenrat, den ich für zielführend halte. Wichtig ist es, endlich einen transparenten Entscheidungsprozess einzuleiten und dann zu handeln.

Neben dem Thema Europa wurde in Kiel über die Wirtschafts- und Finanzpolitik debattiert. Unser Beschluss für eine soziale und ökologische Transformation zeigt auf, wie wir unsere Wirtschaft weiterentwickeln wollen. Das Thema Wachstum haben wir da kritisch aufgenommen. Beim Thema Finanzen haben wir uns dafür ausgesprochen, in Maßen die Einnahmen des Staates zu erhöhen. Auch ökologisch schädlichen Subventionen wollen wir abbauen.

Weitere Themen der BDK waren Rechtsradikalismus, Netzpolitik und demokratische Teilhabe. Die Beschlüsse können hier nachgelesen werden:

<http://www.gruene-partei.de/cms/default/rubrik/19/19817.beschluesse.htm>

### Unterstützung der Opposition in Malaysia

Im Rahmen des Programms "Parlamentarier schützen Parlamentarier" habe ich die Patenschaft für den malaysischen Oppositionsführer Anwar Ibrahim übernommen. Die malaysische Regierung versucht aktuell scheinbar mittels eines Gerichtsverfahrens sich ihres unliebsamen Gegners zu entledigen. Ich appelliere an die malaysische Regierung ein rechtsstaatliches Verfahren einzuhalten und die Bewegung für eine demokratische Reform des Wahlsystems, deren führender Repräsentant Anwar Ibrahim ist, zu respektieren. Aktuelle Informationen über die Situ-

ation in Malaysia bekam ich auch direkt hier in Berlin: Für drei Wochen war der parlamentarische Assistent von Anwar Ibrahim, Najwan Halimi, in meinem Bundestagsbüro als Praktikant.



Najwan Halimi und T. Gambke; Foto: DBT/Melde



## Newsletter 11/2011 – Seite 2

Dr. Thomas Gambke, MdB

### NACHRICHTEN AUS DER REGION



*Thomas Gambke vor einem Windrad in Niederbayern*

#### **Kurz und Knapp:**

Am 07.12.2011, 19:00 Uhr findet im Bernlochner in Landshut ein Treffen zum Thema „Energie in Bürgerhand“ statt. Hier soll es um die ersten Schritte zur Gründung einer Energiegenossenschaft gehen.

#### **Kontakt:**

Dr. Thomas Gambke, MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: Jakob-Kaiser-Haus  
Raum: 2.647  
Tel: 030 /227-71547  
Fax: 030/227-76515  
thomas.gambke@  
bundestag.de  
www.t-gambke.de

#### *Öffnungszeiten:*

Mo-Do: 9:00-17:00  
Fr: 9:00-15:00

#### Wahlkreisbüro

Dr. Thomas Gambke, MdB  
Regierungsstr. 545  
84028 Landshut  
Tel: 0871/430 37 54  
Fax: 0871/276 332 24  
thomas.gambke@  
wk.bundestag.de

#### *Öffnungszeiten:*

Di und Mi: 14:00-19:00  
Do und Fr: 09:00-14:00

#### **Tour durch Mittel- und Oberfranken**

Wirtschafts- und finanzpolitische Fragestellungen standen bei meiner Tour durch Mittel- und Oberfranken auf dem Programm. Die Tour begann in Coburg unter dem Motto "Grünes Wirtschaften ist möglich!". In Gesprächen und Diskussionen mit Unternehmern und Wirtschaftsvertretern wurde einmal mehr deutlich, dass nur nachhaltiges Wirtschaften wirkliche Zukunftschancen bietet. In Winkelhaid bei Nürnberg referierte ich vor rund 50 Interessierten zur aktuellen Eurokrise. In Nürnberg vertiefte ich mit der Handwerkskammer aktuelle finanzpolitische Heraus-

forderungen. Und im Rahmen einer Podiumsdiskussion der Katholischen Hochschulgemeinde zu „Lehren aus den aktuellen Weltkrisen“ konnte ich Impulse zu einer Neudefinition von Wohlstand einbringen.



*Thomas Gambke bei der Betriebsbesichtigung*

#### **Rechtsradikalismus gesellschaftlich ächten und zurückdrängen**

In den letzten Wochen haben die Nachrichten über die unfassbare Mordserie eines Neonazi-Trios aus Thüringen für Betroffenheit gesorgt. Die Taten zeigen, dass Rechtsradikale in der Bundesrepublik nicht so unorganisiert und harmlos sind, wie es uns Verfassungsschutz und manche konservative Politiker bisher glauben machen wollten. So ist es ein Skandal, dass Familienministerin Kristina Schröder die Geldmittel für die Bekämpfung des Rechtsradikalismus kürzen wollte und erst auf Einschrei-

ten anderer diese Pläne aufgeben musste. Außerdem hat Frau Schröder in dieser Legislatur eine Art Gesinnungs-TÜV für Organisationen eingeführt, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren. Diese Vereine bekommen erst dann staatliche Zuschüsse, wenn sie sich schriftlich zur Demokratie bekennen. Durch diese unsägliche Schikane müssen viele Organisationen lange auf ihre Zuschüsse warten.

Politik und Gesellschaft sind gefordert, parteiübergreifend dafür einzutreten, dass Rechtsradikalismus in Deutschland geächtet wird. Wir müssen gemeinsam für eine offene Gesellschaft eintreten. Auch in Landshut haben wir letzten Winter gemeinsam Flagge gegen rechte Tendenzen gezeigt. Dies gilt es weiter zu tun, denn erst letzte Woche wurde bekannt, dass die Jugendorganisation der NPD in Landshut eine Veranstaltung abhalten will.



*Thomas Gambke bei der Lichterkette gegen Rechtsextremismus im Februar 2011 in Landshut.*

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Thomas Gambke, MdB